



Wir haben vor der Kommunalwahl die einzelnen Parteien gefragt, wie sie künftig den Radverkehr in der Stadt verbessern wollen. Die Resonanz war enttäuschend. Von insgesamt elf Parteien, die angeschrieben wurden, antworteten lediglich fünf.

**Unsere Anfragen richteten wir an folgende Parteien:**

SPD, CSU, Die Grünen, FDP, Pro Coburg, CSB, ÖDP, BSW, Die Linke, Freie Wähler und AFD.

**Antwort erhielten wir lediglich von:**

FDP, Die Linke, Pro Coburg, Die Grünen und AFD

## Nachfolgend die Antworten

### Radverkehrsbeauftragter

**Auf der aktuellen Website der Stadt Coburg wird seit langer Zeit mit dem Radverkehrsbeauftragten geworben, ohne dass diese Stelle besetzt ist. Sind Sie bereit, sich in der kommenden Legislaturperiode für die Besetzung der Stelle des Radverkehrsbeauftragten einzusetzen, um die Koordination und Weiterentwicklung des Radverkehrs zu stärken?**

#### **FDP**

Nein. Die FDP Coburg-Stadt lehnt generell zusätzliche Beauftragte für die unterschiedlichsten Themengebiete ab, Das wichtige Thema Verbesserung des Radverkehr in Coburg soll aus unserer Sicht durch die Stadträte und Verwaltung vorangetrieben werden.

#### **Die Linke**

Darauf kann ich kurz antworten: Ja! Es macht keinen Sinn eine ausgeschriebene Stelle bei so einem wichtigen Thema unbesetzt zu lassen. Es wäre gut, wenn es eine Person gäbe, die beruflich dem Thema Radverkehr Nachdruck verleiht. Allerdings müssen wir uns im Klaren sein, dass auch ein Radverkehrsbeauftragter wenig ausrichten kann, solange der Stadtrat mauert. Evtl. ist es auch sinnvoll, die Stelle als halbe Stelle mit anderen Aufgabe zu vernetzen, um Synergieeffekte zu erzielen.

#### **Pro Coburg**

Wir sind der festen Überzeugung das die Stelle schnellstmöglich wieder besetzt werden muss. Und eigentlich sollte die Stelle auch mehr Relevanz in Zukunft bekommen.

#### **Die Grünen**

Dass Coburg eine:n Radverkehrsbeauftragte:n hat, war einen der zu erfüllenden Auflagen, dass die Stadt als "Fahrradfreundliche Kommune" von der AGFK zertifiziert wurde. Diese Stelle hätte in unseren Augen gut zu tun, sich um die diversen "Ecken und Kanten" zu kümmern, an denen es zu wirklicher Radverkehrsfreundlichkeit in Coburg fehlt. Sie müsste einerseits für die Bürger:innen Ansprechpartner sein, andererseits koordinierend zum ADFC, VCD und zu anderen Verkehrsverbänden und nicht zuletzt innerhalb der Verwaltung und zu den städtischen Töchtern wirken. Wir halten eine solche Stelle für dringend nötig. Es gäbe sie, wären wir nicht in der Opposition.

#### **AFD**

Ja. Ich setze mich dafür ein, dass die Stelle zeitnah und fachlich qualifiziert besetzt wird, bzw. in eine bestehende Stabsstelle integriert wird – mit klarem Auftrag, Budget-Übersicht und Zuständigkeit für die Koordination zwischen Tiefbau, Verkehrsbehörde, ÖPNV und Polizei. Zusätzlich will ich, dass der/die Radverkehrsbeauftragte quartalsweise öffentlich über Fortschritt, Prioritäten und Hindernisse berichtet.

## Radverkehr / Radwegekonzept

**Das Radwegekonzept liegt seit 3 Jahren beschlossen vor. Warum fehlt es bislang in wesentlichen Punkten an konsequenter Umsetzung – und sagen Sie heute verbindlich zu, diese in der nächsten Legislaturperiode aktiv zu unterstützen?**

### **FDP**

Die FDP Coburg hat sich in der letzten Stadtratsperiode intensiv für die Entwicklung eines Radwegekonzeptes eingesetzt. Die Umsetzung gilt es nun voranzutreiben, Aus unserer Sicht wesentlich sind dabei Fahrradbrücken in Ost-West-Richtung, sowie der durchgehende Fahrradweg entlang der Itz in Nord-Süd-Richtung.

### **Die Linke**

Auch dazu kann ich eine kurze Antwort geben: Ja! Wir werden die Umsetzung konsequent einfordern. Radfahren in Coburg ist aktuell an vielen Stellen einfach gefährlich. Oft enden Radwege schlicht irgendwo oder es gibt überhaupt gar keine. Es ist wichtig, dass das Radwegekonzept möglichst schnell umgesetzt wird. Wir haben zusätzlich auch die gefährlichsten Stellen für Radfahrer\*innen in Coburg auf einer internen Liste gesammelt, um dort ggf. neue Radwege zu beantragen. Gerne würden wir uns dazu auch mit dem ADFC austauschen.

### **Pro Coburg**

Wir haben im Moment leider nur 30 % der Massnahmen umgesetzt. Eindeutig zu wenig! Leider fehlte bislang öfter der politische Wille für einige „bahnbrechende“ Entscheidungen. Wir müssen aber in Zukunft immer alle Verkehrsteilnehmer im Blick haben und die Verbesserungen für alle rausstellen. Ich mache mal das Beispiel Lossaustraße (Callenberger Unterführung – Bahnhof) auf. Der komplette Radverkehr in beiden Richtungen auf der Seite des Bahndamms hätte für alle Verkehrsteilnehmer Vorteile. Klare Trennung des Radverkehrs vom Autoverkehr und auch die Bezüge zu den Fußgängern wären klar. Also eine WIN WIN WIN Situation. Für solche Lösungen werden wir uns noch mehr einsetzen.

### **Die Grünen**

Dies können wir klar zusagen. Viele Umsetzungen sind daran gescheitert, dass unsere Fraktion im Stadtrat überstimmt wurde und die Arbeit der entsprechenden Stelle in der Verwaltung, die ohnehin nicht üppig ausgestattet ist, zunichte gemacht wurde. Dass in der wichtigsten Priorität zum "Meilenstein Ende 2025" noch nicht einmal ein Drittel der Projekte umgesetzt wurde, ist in unseren Augen ein Skandal.

### **AFD**

Dass ein beschlossenes Konzept zu wenig umgesetzt wurde, liegt aus meiner Sicht meist an **fehlenden Prioritäten, zu wenig personeller Kapazität und einer unklaren ... Umsetzungssteuerung** (wer macht was Ich sage verbindlich zu: In der nächsten Legislaturperiode unterstütze ich die Umsetzung aktiv

– mit **Prioritätenliste (Top-10-Maßnahmen), Zeitplan, Kostenrahmen, Fördermittelstrategie** und einem **quartalsweisen Umsetzungs-Controlling** (öffentlich nachvollziehbar). Ziel: sichtbare Lückenschlüsse statt Papierkonzepte.

### Verkehrswende / Tempo 30

**Tempo 30 rettet nachweislich Leben, reduziert Lärm und macht unsere Innenstadt lebenswerter – ohne dass man wesentlich langsamer ans Ziel kommt. Coburg als Vorreiter einer Verkehrswende - mit Tempo 30 in der Innenstadt! Möchten Sie mit Ihrer Fraktion Coburg zukunftssicher gestalten und unterstützen Sie damit dieses Ziel?**

#### **FDP**

In Wohngebieten, vor Schulen, Kindergärten und Gesundheitseinrichtungen gilt bereits heute überall Tempo 30. In der Innenstadt besteht ebenfalls bereits flächendeckend Tempo 30. Eine weitere Ausweitung halten wir nicht für notwendig. Bei nachgewiesenen Unfallschwerpunkten und Gefahrenstellen sind wir selbstverständlich dafür.

#### **Die Linke**

Prinzipiell halten wir Tempo 30 im Bereich der Innenstadt für sinnvoll. Wichtig ist dabei v.a. eine gute Verkehrs-Überwachung, damit das Tempolimit auch eingehalten wird. In den anderen Stadtteilen setzen wir uns aber nicht flächendeckend für Tempo 30 ein, da auch Bürger\*innen und Gewerbe mitgenommen werden müssen.

#### **Pro Coburg**

Ja – wir werden dieses Ziel unterstützen aus den genannten Gründen in der Frage.

#### **Die Grünen**

Der Verwaltungssenat hat sich bereits im September 2021 mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, dass Coburg der "Initiative für lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten" beitrifft, die für die innerstädtische Regelgeschwindigkeit 30 eingetreten ist. Obwohl nunmehr die Novelle der StVO und der zugehörigen Verwaltungsvorschrift die Anordnung von weiteren Tempo 30-Bereichen erlauben würde, wurde leider keine zusätzliche Umsetzung angeordnet. Ihr genanntes Ziel unterstützen wir aus den aufgeführten Gründen voll und ganz.

#### **AFD**

Prinzipiell halten wir Tempo 30 im Bereich der Innenstadt für sinnvoll. Wichtig ist dabei v.a. eine gute Verkehrs-Überwachung, damit das Tempolimit auch eingehalten wird. In den anderen Stadtteilen setzen wir uns aber nicht flächendeckend für Tempo 30 ein, da auch Bürger\*innen und Gewerbe mitgenommen werden müssen.

## Frankenbrücke

**Die Frankenbrücke wird täglich von vielen Fußgängern und Radfahrern genutzt – darunter auch viele Kinder. Sind Sie in der kommenden Legislaturperiode konkret bereit, die Frankenbrücke endlich so umzubauen, dass diese Zielgruppe dort sicher unterwegs sein kann – oder bleibt es weiterhin bei Prüfaufträgen und Ankündigungen ohne Umsetzung?**

### **FDP**

Wie bei der Diskussion im Stadtrat von uns vorgeschlagen sollte eine Fahrrad-Fußgängerbrücke die Situation an dieser Stelle entschärfen. Hier drängen wir auf die zügige Umsetzung. Eine Wegnahme einer Fahrspur halten wir aufgrund der Verkehrsbelastung und des zu erwartenden LKW-Anlieferverkehr vor allem der Firma BROSE für nicht sinnvoll.

### **Die Linke**

Die Frankenbrücke ist auf jeden Fall eine der gefährlichsten Stellen in Coburg. Wir setzen uns für einen Umbau ein, da für uns das Leben der Verkehrsteilnehmer\*innen über den Konzerninteressen von Brose steht. Wir werden uns nach Kräften dafür einsetzen, dass dafür eine Mehrheit zustande kommt.

### **Pro Coburg**

Wir haben im Stadtrat zuletzt mehrheitlich die Planungen und Änderungen für die Frankenbrücke beschlossen. (sind im Ratsinformationssystem nachzulesen).

### **Die Grünen**

Unsere Fraktion war mehrheitlich bereits in dieser Wahlperiode bereit, die Frankenbrücke auch für die schwächeren Verkehrsteilnehmenden sicher und attraktiv zu gestalten. Leider konnten wir uns damit im SSVB (Senat für Stadt- und Verkehrsplanung sowie Bauwesen) nicht durchsetzen. Über die guten Kontakte zur Hochschule konnte ein studentisches Projekt realisiert werden, das die grundsätzliche Machbarkeit einer Erweiterung der Brücke bestätigt. Wir hoffen, damit Stadt und staatliches Bauamt überzeugen zu können.

### **AFD**

Ich stehe für eine gleichberechtigte Behandlung aller Verkehrsteilnehmer – Fußgänger, Radfahrer und auch den Autoverkehr. Die Frankenbrücke wird stark von Fußgängern und Radfahrern genutzt, darunter viele Kinder. Gleichzeitig ist die bestehende Brücke aus meiner Sicht nicht breit genug, um dort sichere und ausreichend dimensionierte Fuß- und Radwege herzustellen, ohne dafür eine Autospur zu streichen. Deshalb befürworte ich als pragmatische und zukunftsfähige Lösung eine separate Fuß- und ... Radverkehrsbrücke (Steg) parallel zur Frankenbrücke. Damit schaffen wir echte Sicherheit und klare Wegführung für die schwächeren Verkehrsteilnehmer, ohne den Verkehrsfluss auf der Frankenbrücke künstlich zu verengen. Ich setze mich dafür ein, dass hierfür in der kommenden Legislaturperiode eine konkrete Planung mit Zeit- und Finanzierungskonzept (inkl. Fördermittelpflicht) vorgelegt und anschließend umgesetzt wird.

### Abstellmöglichkeit Fahrräder

**Werden Sie sich in der kommenden Legislaturperiode aktiv dafür einsetzen, dass ausreichend sichere und witterungsgeschützte Fahrrad-Abstellanlagen im Umfeld des Coburger Bahnhofes geschaffen werden?**

#### **FDP**

Die FDP Coburg bekennt sich zu einer Vernetzung der Verkehrsträger. Aus diesem Grund fordern wir schon lange sowohl ein Parkhaus am Bahnhof, als auch eine Fahrradgarage, die ausreichend Sicherheit und Schutz auch für wertige E-Bikes bietet. Andere Städte sind uns hier weit voraus.

#### **Die Linke**

Wir als Partei Die Linke setzen uns für die Nutzung von leerstehenden Wohn- & Nutzflächen ein. Auch am Coburger Bahnhof stehen Gebäude (Lossaustraße 6a) leer. Eine Umnutzung als Fahrradparkhaus halten wir für sinnvoll. Wir würden gerne anstoßen, dass die Stadt hier in Gespräche mit der deutschen Bahn geht. Ganz wichtig bei Fahrradparkhäusern ist aber das Thema Gebühren. Es ist nichts gewonnen, wenn wie in der ersten Zeit in Bamberg ein teures Fahrradparkhaus geschaffen wird, das sich nur die Reichsten leisten können und kostenlose Radparkplätze am Bahnhof dafür wegfallen. Ein von Ihnen nicht genanntes Thema ist das Thema „Fahrradleihsystem“. Wir finden als Studierenden-Stadt braucht Coburg so etwas und wir wollen das Angebot von Leihfahrrädern in Coburg fördern. Nach dem Vorbild von Erlangen setzen wir uns für das Verleihen v.a. von Lastenrädern durch die Stadt ein. In Coburg wird laut den Zahlen der Stadt nicht unglaublich viel Rad gefahren. Anders als die CSU schlussfolgern wir daraus aber nicht, dass Fahrradverkehr deshalb zweitrangig wäre. Das genaue Gegenteil ist der Fall: Es zeigt, dass Radfahren in Coburg gerade noch vielerorts unsicher ist, und wir Coburg attraktiv für Radler\*innen machen müssen. Durch die vermehrte Nutzung von E-Bikes rechnen wir mit mehr Fahrradverkehr in den kommenden Jahren, da die Berge in Coburg für manche doch ein Hindernis sind. Das erforderte auch breitere Fahrradwege, und ausreichend Platz für Fußgänger\*innen, um eine gegenseitige Gefährdung zu vermeiden. Wir sind von unserem Durchschnittsalter her eine sehr junge Partei. Daher setzen wir uns mit Nachdruck für die Verkehrswende ein. Es führt kein Weg daran vorbei CO2 einzusparen, wenn wir selbst und unsere Kinder noch eine lebenswerte Zukunft haben wollen. Denn wir haben keinen Planeten B.

#### **Pro Coburg**

Ja dafür werden wir uns einsetzen!

#### **Die Grünen**

Wenn das Fahrrad bzw. Pedelec zu einem Zubringer zum Zug werden soll, muss eine gesicherte Abstellmöglichkeit auch für teure Räder und über mehrere Tage am Bahnhof errichtet werden. Warum die Bahn offensichtlich so wenig Eigeninteresse an einer solchen Abstellmöglichkeit hat, dass bereits vor Jahren aufgenommene Verhandlungen mit der Stadt gescheitert sind, ist völlig unverständlich. Notfalls muss über eine innovative Abstellmöglichkeit auf öffentlichem Grund nachgedacht werden.

## AFD

Ja. Ich setze mich aktiv für ausreichende, sichere und witterungsgeschützte Fahrradabstellanlagen im Bahnhofsumfeld ein (Bike+Ride), inklusive guter Beleuchtung, Diebstahlschutz und sinnvoller Wegeführung. Dazu gehört für mich auch, Fördermöglichkeiten konsequent zu nutzen und – wo nötig – mit Bahn/ Eigentümern eine **gemeinsame Standort- und Betriebslösung** zu vereinbaren.



